

World Wide Weimar



© Shutterstock

Ein transkulturelles Konzerterlebnis mit
feierlicher Stipendienübergabe

Donnerstag, 18.4.2024 | 19:30 Uhr
Festsaal Fürstenhaus

[A] Interkulturelles Engagement

- ❖ Franz Liszt (1811-1886) / Arr. Yuniet Lombida Prieto (*1989):

Liebestraum

Dennis Riedel, Trompete

Yuniet Lombida Prieto, Saxophon

Daniel Moreno, Posaune

Fengyi Jin, Klavier

Francisco Lara Alvarez, E-Bass

Güicho Luis Palacio Jaen, Congas

Rommel Alexander Guasumba, Timbales

* * *

Begrüßung

Dr. Jens Ewen

Vizepräsident für Digitalisierung und Internationalisierung

* * *

- ❖ Videobeitrag

Aram Chatschaturjan (1903-1978) / Arr. D'Takito:

3. Satz aus: Trio in Es

Leandro Falconi, Violine

Gervasio Tarragona Valli, Klarinette

Sergio Escalera Soria, Klavier

Safa Akyol, E-Bass

Jacek Crobbs Rutkowski, Beatbox

- ❖ Domenico Zipoli (1688-1726): Continuo in A-Dur

Rodrigo Aros Rodríguez, Barockvioline

Gyula Szilágyi, Cembalo

❖ Videointerview Juan Sebastián Paez

❖ Isang Yun (* 1971): Piri
Bohyun Kang, Klarinette

Feierliche Übergabe der STIBET Stipendienurkunden

Ly Tran

Referentin für Internationalisierung

❖ Colorful Clouds Chasing the Moon (Chinesisches Volkslied)
Fengyi Jin, Klavier

*** PAUSE ***

[B] Erasmus Studierende

❖ Pete Rose (1942-2018): Bass Burner für Bassblockflöte solo
Marie Cogels, Blockflöte

❖ Francisco Loreto (* 1974): Sonatas für Tuba und Streichquartett
Efímero Quintet
María Lauer, Violine
Mercedes Barné, Violine (Erasmus)
Lorena Sainz, Viola (Erasmus)
Nora Hensellek, Violoncello
Rommel Alexander Guasumba, Tuba

❖ Joachim Andersen (1847-1909): Schwedische Fantasie für Querflöte und
Klavier

Dante Fritzell, Querflöte
Sophio Gigineishvili, Klavier

[C] TMS

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Transkulturelle Einflüsse in der Musik

❖ João Pernambuco (1883-1947) – Pó de mico
Silvino Almeida, Gitarre

❖ João Pernambuco – Sons de carrilhões
Silvino Almeida, Gitarre
Igor Seiji, Gitarre

❖ Candeia (1935-1978) – Preciso me encontrar

❖ Pixinguinha (1897-1973) – Carinhoso

❖ Adoniran Barbosa (1910-1982) – Tiro ao Álvaro

Anastasiia Doroshenko, Gesang
Igor Seiji Moriya, Gitarre

Biographies

- Yuniet Lombida Prieto ist Jazz-Saxophon-Student aus der Klasse von Professor Peter Ehwald. Er erhielt seine Ausbildung an der National School of Music und bis zum Master Abschluss Saxophon-Klassische Musik im Higher Institute of Arts in Havanna sowie an der Academy of Music and Drama im schwedischen Göteborg, Sweden. Darüber hinaus erhielt er verschiedene Auszeichnungen, darunter den Amadeo Roldán Chamber Music Award 2007 und Auszeichnungen bei JoJazz 2012 sowie den Grammy Award 2019: „Best Tropical Album“. CD-Album: „Eine Reise durch die kubanische Musik“ Aymée Nuviola. Derzeit ist er musikalischer Berater des Mozart & Mambo Project und Mitglied der Banda Guay und La Cocina in Weimar.
- Gervasio Tarragona Valli ist Klarinettenstudent der Klasse von Prof. Thorsten Johanns an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar hat bereits mit Orchestern zwischen Japan, Neuseeland und Peru konzertiert, Meisterkurse in Süd- und Mittelamerika gegeben und eine Vielzahl von Wettbewerben gewonnen. Er spielte als Solist mit Orchestern wie u.a. dem Tokyo Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Banda Sinfónica Simón Bolívar, National Chamber Orchestra of Armenia, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Camerata Académica de Buenos Aires und dem Orquesta Nacional de Uruguay.
- Rodrigo Aros Rodríguez ist Diplom-Musiker und Geiger, ausgebildet an der Pontificia Universidad Católica de Chile und derzeit in der Barockvioline-Klasse von Prof. Lina Tur Bonet. Er begann seine musikalischen Studien im Alter von neun Jahren im Städtischen Sinfonieorchester Paine. Während seines Studiums wurde er fünf Jahre lang mit dem Preis "Outstanding Performer" des UC Music Institute ausgezeichnet und war Mitglied des UC Student Orchestra und später des Areté-Quartetts, beides Ensembles, die ausschließlich aus Stipendiaten bestehen.
- Bohyun Kang studiert in der Klasse von Prof. Thorsten Johanns Klarinette. Von März 2013 bis Februar 2019 war er Mitglied des Seoul Jugend Orchesters. Im August 2018 nahm er an der renommierten Akademie in der Siena Accademia Chigiana teil. Von September 2022 bis Mai 2023 wirkte er an der Jungen Oper Baden-Württemberg mit. Im Dezember 2022 erzielte er den 1. Preis beim France Music Competition. Im Juli 2023 gab er ein Konzert mit dem Akademischen Orchester Erfurt.
- Fengyi Jin wurde in China geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren. Nach dem Schulabschluss an der Central Conservatory of Music - Piano Academy at Gulangyu in Xiamen kam sie 2018 an die Hochschule für Musik Weimar. Hier hat sie Klavier in pädagogischer Vertiefung in der Klasse von Prof. Gerlinde Otto studiert und im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Seit dem letzten Oktober setzt sie ihr Masterstudium Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater München fort. Ihre Interessen liegen nicht nur in der Klassik und der Klavierpädagogik, sondern auch in der Neuen Musik.
- Marie Cogels ist Erasmus Studentin in der Blockflötenklasse von Prof. Myriam Eichberger. An ihrer Heimathochschule, dem Conservatoire Royale de Bruxelles, lernt sie unter anderem bei Frédéric de Roos, Nathalie Houtman, Laura Pok, Tomma Wessel und Katelijne Lanneau. Sie spielt seit 2021 im Collegium Musicum des Konservatoriums.
- Dante Fritzell studiert in Stockholm an der Königlichen Musikhochschule, Flöte bei Tobias Carron und ist derzeit Erasmus Student in der Klasse von Prof. Ulf-Dieter Schaaff an der HfM Weimar. 2019 erhielt er das Jugendmusikstipendium der Königlichen Musikalischen Akademie.

- Rommel Alexander Guasumba Muñoz ist leidenschaftlicher Musiker südamerikanischer Herkunft (Ecuador), der schon früh seine Begeisterung für die Musik entdeckt hat. Seinen Träumen folgend, führte ihn sein Weg nach Deutschland, um das höchste Niveau in klassischer Musik zu erreichen. Zurzeit studiert er an der HfM Weimar und arbeitet freiberuflich als Musiker, Arrangeur, Komponist, Redakteur und in einigen Bereichen der lateinischen Musik in der EU. Kultur.
- Mercedes Barné Rodríguez, geboren 2003 in Granada (Spanien), begann ihr Violinstudium am Berufskonservatorium von Motril (Granada) und ist derzeit Erasmus-Studentin an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar bei Professor Lorenzo Lucca. Sie war Mitglied verschiedener Orchester und Akademien wie der Opern Akademie Berlin, des Universitätsorchesters Granada als Solistin und Konzertmeisterin oder der Orchesterakademie der Stadt Granada.
- Lorena Sainz begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von 3 Jahren. Sie begann mit dem Geigenspiel, aber als sie das Konservatorium besuchte, wechselte sie zur Bratsche. Nach Abschluss ihres Studiums wurde sie in das Königliche Konservatorium für Musik in Madrid aufgenommen. In dieser Zeit war sie Mitglied des Jugendorchesters der Gemeinde Madrid und bekam dann einen Platz im Nationalen Jugendorchester Spaniens, wo sie sich einen ihrer Träume erfüllt: im Orchester zu spielen und das Zusammenspiel mit anderen zu genießen. Jetzt studiert sie den dritten Kurs ihres Bachelorstudiums in Weimar.
- Maria Lauer wurde im Jahr 2000 in Thüringen geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von 6 Jahren an der Fritz-Busch-Musikschule in Siegen, NRW. Ab 2015 setzte sie ihre geigerische Ausbildung in Köln an der Ida Bieler Music Academy fort. Ihr Studium an der Violine begann sie 2018 zunächst an der

Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Elina Vähälä und seit 2021 setzt sie es in Weimar an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in der Klasse von Prof. Andreas Lehmann fort. Weitere musikalische Anregungen erhielt sie bei nationalen und internationalen Meisterkursen, unter anderem bei Ida Bieler, Ingolf Turban und Ernst Kovacic. Maria Lauer entdeckte schon früh eine Faszination für die Kammermusik, besonders für das Spiel im Streichquartett und im Duo mit Klavier.

- Als eigenständiges Profil in einer breit angelegten Musikwissenschaft untersuchen die Transcultural Music Studies musikalische Darbietungen in ihren spezifischen soziokulturellen, historischen und globalen Kontexten, unabhängig von Herkunft oder nationaler Zugehörigkeit von Musik. Dabei geht es auch um transkulturelle und globale Prozesse in musikalischer Praxis.